**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
**Band:** 81 (1987)
**Heft:** 8

**Artikel:** Rundreise in Togo
**Autor:** Stauffacher, Ruedi / Stauffacher, Ingrid
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-924902

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Rundreise in Togo

**Ruedi und Ingrid Stauffacher, ein gehörloses Ehepaar aus Schwanden GL, haben im letzten Sommer eine Ferienreise nach Togo unternommen. Sie haben für die GZ ihre Erlebnisse aufgeschrieben. Der Reisebericht wird gekürzt in sieben Folgen erscheinen.**

### Flug nach Afrika

In der letzten Wartehalle im Flughafen Kloten warten neben uns auffallend viele dunkelhäutige, vornehm gekleidete Personen auf den Abflug in ihre Heimat. Nach 20 Minuten Verspätung ist es endlich soweit: Wir fliegen ab! Während des Fluges über die Wüste Sahara erleben wir einen phantastischen Sonnenuntergang, der fast so aussieht wie die Mitternachtssonne. Wir haben die seltene Gelegenheit, das Cockpit anzusehen, wo zwei Piloten an der Arbeit sind. Zu unserem Erstaunen sind dort auch zwei kleine Kinder ohne elterliche Aufsicht. Der freundliche Flugkapitän liest für uns ein paar Informationen von den Instrumenten ab: momentane Geschwindigkeit 860 km/h, Höhe 12 000 m, Flugdistanz von Zürich nach Lomé (Hauptstadt in Togo) 4 900 km, Flugdauer 6.20 Std.

### Erste Aufregungen bei der Ankunft

Nach der Landung beginnen die Kontrollen. Im Flughafengebäude rotieren an der Decke unzählige Propeller, die bei dem warmen Klima für angenehme Kühle sorgen. Zuerst werden unsere Impfpässe kontrolliert. Alle Touristen brauchen eine Gelbfieberimpfung. Nach der langsamen Passkontrolle durchsucht ein Zollbeamter schliesslich unser Gepäck. Er findet ein Päckli «Studentenfutter» (getrocknete Weinbeeren und Nüsse). Da er dies nicht zu kennen scheint, wird er misstrauisch und öffnet das Päckli so ungeschickt, dass fast der ganze Inhalt herausfällt. Kein Wort der Entschuldigung! Da stecken Ingrid und Flori (ein gehörloser Freund von uns) einige Resten in den Mund. Davon ist er so überrascht, dass er uns schliesslich gehen lässt . . .

*Kurz vor dem Start der grossen Togo-Rundreise.*

### Der Kampf ums Trinkgeld

Viele Gepäckträger warten auf die ankommenden Reisenden. Sie reissen sich die Koffer fast aus den Händen, denn jeder möchte möglichst viel Trinkgeld verdienen. Plötzlich kniet ein Knabe vor Ingrid und putzt ihr die nagelneuen Schuhe, die noch ganz sauber sind. Dann drängt er mit der hohlen Hand nach einem Trinkgeld. Ich kann ihm keines geben, weil es schon Mitternacht ist und ich kein Geld wechseln kann. Also will ich meinen Koffer selber tragen, trotzdem nimmt mir ein Träger diesen ab und schleppt ihm zum Hotelbus. Da gebe ich ihm eine Schweizer Münze.

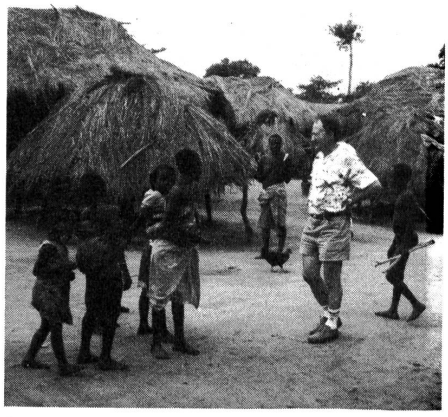
### Start zur grossen Rundreise

Nach der ersten Nacht im Hotel «Tropicana» fängt für uns das Abenteuer der achttägigen Rundreise an. In unserem Bus sind ausser dem Chauffeur und abwechslungsweise Reiseführer nur wir drei Gehörlosen, während im zweiten Bus sechs hörende Personen aus Frankreich, aus Italien und aus der Schweiz mitfahren. So geniessen wir den Luxus, einen Bus für uns allein zu haben.

### Die Lehmbauten des Ewe-Stammes

Nach einer Stadtrundfahrt besuchen wir ein typisches Dorf des Ewe-Stammes. Die Hütten sind aus Lehm und Stein gebaut. Die Lehmhüttenarchitektur in Westafrika ist zwar vergänglich, aber zweckmässig und reich an Formen. Als Baustoff wird Lehm verarbeitet, der keine Halme, Samen oder Wurzeln enthalten darf, damit die Mauern schön fest und glatt werden und keine Risse bekommen. Ein Lehmbau ist reine Handarbeit. Als Bindemittel wird dem Lehmbrei oft Termitenerde (grosser Ameisenbau) beigemischt. Dieser «Banko» wird wie beim Töpfern zu Kugeln geformt, zu Wülsten gerollt und aufeinandergestapelt. Die Dächer bestehen aus Bambusstäben mit Palmenblättern oder Stroh darauf. Unser Reiseführer Lucien sagt, dass trotzdem kein Regen in die Hütten kommt. Die Lehmhütten halten dem tropischen, feuchten Klima mit starkem Monsunregen viele Jahre stand. Unser Reiseführer Lucien ist selbst vom Ewe-Stamm, und er kann sich mit den Eingeborenen in seiner Muttersprache unterhalten. Viele Kinder im Dorf tragen ihre kleineren Brüder und Schwestern auf dem Rücken.

Auf der Weiterfahrt durch den dichten Palmenölwald erklärt Lucien, dass aus den Früchten Palmöl gewonnen wird. Daraus werden Koch- und Seifenöle hergestellt. I. Stö.



*Besuch im Ewe-Dorf. Viele Kinder tragen Babys auf dem Rücken.*

## Informationen über Togo

### Geographie

Togo liegt am Golf von Benin und ist ausser Gambia das kleinste Land Westafrikas. Es liegt in der tropischen Zone, 800 km nördlich des Äquators. Togo ist mit 56 600 km² Fläche knapp ein Viertel grösser als die Schweiz. Das Land hat eine langgestreckte Form (600 km lang, die grösste Breite beträgt 150 km), und es ist ziemlich flach. Der höchste Berg, «Agou», ist nur 986 m hoch.
Trotz Überbevölkerung in afrikanischen Ländern ist die Einwohnerzahl von Togo innert 15 Jahren nur um eine halbe Million gewachsen. Es zählt heute 2,5 Millionen Einwohner (Schweiz: 6,5 Mio.).

### Geschichte

1884 bis 1914 war Togo eine deutsche Kolonie. Von 1914 bis 1919 wurde ein Teil unter englischer und französischer Verwaltung Ghana unterstellt. Anschliessend war das Land 41 Jahre lang eine französische Kolonie. Dann wurde Togo am 27. April 1960 in die Unabhängigkeit entlassen. Der jetzige Staatschef Eyadéma ist seit 20 Jahren im Amt. Togo hat ein Einparteiensystem.

Junge gehörlose Christen aus Deutschland erzählen, wie man **echte Freude** bekommt. Alle Gehörlosen dürfen kommen!

Wo?: Freie Missionsgemeinde, Steffisburg bei Thun, Bernstrasse 124 (hinter Geschäft «Faglas»).
Wann?: Sonntag, 3. Mai 1987.
Zeit: nachmittags, 14.00 Uhr.